

6 Überlegungen und Tipps zum Thema Kündigung



1

Der „Idealprozess“ beim Arbeitgeberwechsel besteht darin, sich aus einem bestehenden Arbeitsverhältnis heraus zu bewerben.

Durchhalten beim alten Arbeitgeber lohnt sich:

- Der beste Weg, um sicher und selbstbewusst zu wechseln.
Kündige erst dann, wenn der neue Vertrag unterschrieben ist und alle Formalitäten geklärt sind.

2

Erst kündigen und dann bewerben?

Das sind die Risiken:

- **Bewerbende in Beschäftigung** wirken oft **begehrter** („...muss sich nicht bewerben“).
- Ein aktueller Job gibt mehr **Spielraum in Gehalts- und Vertragsverhandlungen** („...ist nicht angewiesen auf neuen Job“).
- **Lücken im Lebenslauf** möglich.

3

Aufhebungsverträge sorgfältig abwägen

- Eigene Kündigungen können besser sein als Aufhebungsverträge, die oft eine **Unternehmensinitiative** anzeigen!
- **Vertragsdetails und Konsequenzen** bei Kündigungsschutz oder Sozialversicherungsansprüchen beachten.
- **Sehr gutes Zeugnis** mit aushandeln.
- Eine **unverschuldete Aufhebung** (z.B. Insolvenz) sollte im Zeugnis und Bewerbung erwähnt werden.

4

Handlungsbedarf bei drohender Kündigung:

- Sofort eigenen Bewerbungsprozess starten, bevor die Kündigung offiziell wird.
- **Zeitraumen verhandeln.** Eine Verlängerung der Frist für die Kündigung kann wertvoller sein als eine Abfindung – dies gibt dir mehr Zeit, um eine neue Position zu finden!
- Ggfs. **Anwalt** um Rat fragen.

5

Sich um Netzwerk und Empfehlungen kümmern:

- Auch bei einer Kündigung bis zum letzten Arbeitstag „voll“ **weiterarbeiten** und das Netzwerk pflegen.
- Sich um **Referenzen** kümmern bei ehemaligen Vorgesetzten.

6

Arbeitszeugnis nicht vergessen:

- Zeugnis deutlich vor Austritt beantragen und unbedingt zeitgleich durchlesen und ggfs. um Korrektur bitten. Nach dem Austritt ist dies deutlich schwieriger!
- Ein Zeugnis muss als **Datum das Ende des Arbeitsverhältnisses** haben.

Zusammenfassung:

Eine Bewerbung aus einem ungekündigten Arbeitsverhältnis signalisiert Beständigkeit und Interesse durch den aktuellen Arbeitgeber. Dies erhöht deine Attraktivität für potenzielle neue Arbeitgeber.

Viel Erfolg

Die Informationen ersetzen keine anwaltliche Beratung. Sie spiegeln die Meinung des Autors wider und dienen zur Orientierung und Reflexion der eigenen Situation.